

Eulenwanderung

Text von der Umweltwissenschaftlerin Nadine Franzmeyer:

Eulen in der freien Wildbahn zu Gesicht zu bekommen ist immer große Glückssache. Im Tageseinstand halten sie sich sehr gut getarnt und nachts ist es eben dunkel und unsere Augen sind nun einmal nicht die einer Eule.

Auf unseren Eulenwanderungen folgen wir daher in erster Linie den Rufen der Eulen im Teutoburger Wald oder der Umgebung bei einer Nachtwanderung. Dazu wählen wir die Balzzeiten der Eulen, vornehmlich das Frühjahr.

Während wir nach gewissen Wegabschnitten etwas über die Eulen erzählen, über ihre Lebensweise, Besonderheiten und auch geschichtliches oder mythologisches, lauscht die ganze Gruppe nach den Rufen. Bei Erfolg werden wir reich beschenkt. Denn es gibt kaum etwas Atmosphärischeres, als andächtig schweigend im Nachtwald zu stehen und ganz in der Nähe ruft zum Beispiel ein Uhu. Da kann man schon einmal Gänsehaut bekommen.

Zum Ablauf

Die Eulenwanderungen führe ich in der Regel mit meiner Kollegin Renate Dyck zusammen. Wenn wir zu den Balzzeiten einige Nächte lang vermehrt Rufe hören setzen wir oft recht spontan die Wanderungen an. Daher verfolgen Sie bei Interesse an einer solchen Wanderung bitte zur Frühjahrszeit aufmerksam die Sparte "Aktuelles" auf meiner oder Nadine Franzmeyers Homepage

<https://nf-natur-fasziniert.jimdo.com/wanderungen/> (Z.Zt. noch direkt eingeben).

Wir starten unsere Wanderung bei beginnender Dunkelheit und machen uns auf den Weg ins Eulengebiet. Ab und an pausieren wir und erzählen etwas über die Eulen. Gerne beantworten wir dann Ihre Fragen. Es handelt sich um eine sehr ruhige Wanderung, da wir während des Gehens lauschen ob irgendwo Rufe zu hören sind. Daher gehen wir hier in der Regel mit Erwachsenengruppen und älteren Kindern. Doch wir nehmen natürlich auch jüngere Kinder mit, wenn sie von ihren Eltern ein "Schleicherdiplom" ausgestellt bekommen. 😊

Wenn wir dann Eulen hören, verweilen wir, um den Rufen zu lauschen und versuchen evtl. etwas näher heran zu gehen, wenn uns das nicht zu weit von unserer Route abbringt. Und natürlich wird erklärt, wer da ruft und was es bedeutet.

Auch die Eulenwanderungen beenden wir immer gerne mit dem Lichterpfad (s. Erklärungen bei den anderen Wanderungen), einfach weil er so ein schönes und besonderes Erlebnis für jeden sein kann. Zurück am Ausgangspunkt gibt es dann noch eine kurze Verabschiedung.

Wichtig:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, insbesondere territoriale Arten wie z.B. Kauz oder Uhu mit imitierten oder abgespielten Eulenrufen zu provozieren und anzulocken. Dies kann zu statistischen Zwecken, für Zählungen oder zu Forschungszwecken durchaus nützlich und notwendig sein. Es gibt jedoch auch einige, die diese Methoden verwenden, um auf Führungen und Wanderungen ihre Chancen zu erhöhen, die Tiere vorführen zu können, da es zugegebenermaßen recht enttäuschend

ist, wenn man eine Eulenwanderung führt, sich jedoch genau in der Nacht keine Eule hören lässt. Auch wir hatten bei einzelnen Wanderungen trotz großer Eulenaktivität in den vorangegangenen Nächten dann doch nichts vorzuführen als das große "Schweigen im Walde". Dennoch.

Wie bereits bei anderen Wanderungen erwähnt, möchten wir, dass wir mit unserer Gruppe Gäste und Beobachter bleiben und uns entsprechend verhalten.

Es gibt diese oft und in vielen Zusammenhängen zitierte Feststellung des Physikers Heisenberg, dass man nichts beobachten kann, ohne das beobachtete zu stören oder zu verändern. Das ist wohl wahr und das trifft nun einmal auch auf unsere Gruppe zu. Wir verändern und stören allein durch unsere Anwesenheit schon etwas im Eulenrevier. Deshalb sind wir der Ansicht, dass wir bemüht sein sollten, störenden Einfluss so gering wie möglich zu halten.

Für uns überschreitet es die Grenze der "Höflichkeit", wenn wir territorialen Arten wie zum Beispiel dem Waldkauz vorgaukeln, es gäbe einen Eindringling in seinem Revier, um damit seine Aufmerksamkeit auf uns zu lenken und ihn unnötig zu beunruhigen und aufzuregen. Ein solches Verhalten entspricht nicht unserer Vorstellung von "minimaler Einflussnahme" und wir finden, der Wunsch bei einer Wanderung etwas vorzuführen zu können, rechtfertigt dieses Verhalten nicht.

Langer Rede kurzer Sinn, wir können und möchten nicht garantieren, dass wir bei jeder einzelnen Eulenwanderung den Eulen hören. Auch wenn wir bemüht sind, die Wanderungen so zu legen, dass es eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit gibt, dass wir etwas miterleben, so setzen wir doch auf unser Glück und unsere jahrelange Erfahrung und nicht auf eine künstlich herbeigeführte Begegnung mit den Eulen. Wir bitten Sie dahingehend um Ihr Verständnis.

Und ganz nebenbei, selbst wenn wir mal Pech haben sollten, so ist es dennoch ein schönes Erlebnis, bei Nacht im Eulenrevier etwas über diese fantastischen Vögel erzählt zu bekommen und sich zu denken: "Da oben in dem Baum, im Licht des Mondes, sitzt vielleicht grade ein großer Uhu und schaut uns zu."